

APOLLO

MORITZSTRASSE 6

Heute der neue Millionenfilm



Ein Film abenteuerlich und spannend
Der wilde Westen ist der grandiose Schauplatz
dieses Großfilms

In deutscher Sprache!
Jugendliche zugelassen!

Beginn: Wo. 4, 6.15, 8.30 Uhr • So. 2, 4.10, 6.20, 8.30 Uhr

CAPITOL

AM KURHAUS



Ein Kriminalfilm? Ja und nein! Die-
mantenräuber werden an der Nase
herumgeführt, Männer liegen sich
in den Haaren und schöne Frauen
machen das Treiben an Bord voll-
kommen verrückt. Ueberraschende
Wendungen peitschen die Sensationen
bis zum spannenden Ende. Ein Film
mit Tempo, Witz und tollen Effekten.

Maria Andergast / Hermann
Speelmans / Harald Paulsen
Fita Benkhoff / Alexander
Engel / Maria Koppenhöfer

Heute Freitag letzter Tag

des mit großem Beifall auf-
genommenen UFA-FILMS:

Zwischen den Eltern

mit

Willy Fritsch

Jutta Freybe, Gusti Huber

Peter Dann

Freitagabend 10.45 (22.45) Uhr

Spätvorstellung

Congorilla

Ab Samstag der große
TOBIS-FILM

Serenade

Regie: WILLY FORST

FILM-PALAST

RM. 0.50, 0.75, 1.—, 1.25, 1.50
Wo. 4, 6.15; 8.30 (10.45)

Reichsfender Frankfurt

Sonntag, 3. September 1938.

- 6.00 Markt, 5.45 Ruf ins Land, 6.00 Gralium und
Junge — Morgenpost, 6.30 Konzert,
7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wetter, 8.30
Wetter, 8.30 Gummihit.
- 8.30 Konzert, 9.30 Gummihit, 9.40 Deutschland —
Rinderland, 10.00 Schulfest, 11.35 Programm,
Witzig, Wetter, 11.45 Volk und Wirtschaft.
- 12.00 Konzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, 13.15
Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Neue Schall-
platten, 15.00 Bilderbuch der Woche, 15.15
Bismarck hat keine Angst! 15.30 Wolf Güller und
seine Jugend, Erlebnisse und Erzähltes.
- 16.00 Orchesterkonzert, 16.00 Zeitgeschichte, 16.30 Der
tollste Lautsprecher, 16.30 Sportklub, Die
jüngsten Sportkämpfer spielen zum Feiertag, 16.45
Zeit, Nachrichten, Wetter, Sonderwetter-
dienst für die Landwirtschaft.
- 20.15 Schöne Melodien, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.10
Wetter, Nachrichten, Sport, 22.30 Wir tanzen in
den Sonntag, 24.00 Konzert.

Putz - Artikel

3%, Rabatt!

Schallplatten

SIEBERT

Marktstraße 9

F. 25979

Das vorzügliche

Unikatier Brander-Bier

nur Nerostraße 41

„Zum Treppchen“

Hubertus-Klause

Rheinstraße 17

Taunus-Hotel

ist und bleibt die gemütliche sehr preis. Wein- u. Pilsner-Schänke

Taunus-Restaurant

bietet beste Darbietungen aus Küche und Keller

Jeden Samstag und Sonntag: Künstler-Konzert

Geht den Tieren

frisches

Trinkwasser.

Glas 20 Pf.

nur Nerostraße 41

„Zum Treppchen“

Die erfolgreiche parodistische Zeitbühne

Die 8 Entfesselten

in ihren

neuen heiteren Szenenfolge:

„Gute Besserung!“

Letztes Gastspiel:

Samstag, 3. September 20 Uhr

im

RESIDENZ-THEATER



Krieger- u. Militärkameradschaft

Wiesbaden 1896

im N. Reichskriegerbund

Einladung.

1. Am Samstag, den 3. September, um 20.30 Uhr
findet in dem kleinen Saale der „Barbura“ der
monatliche Kameradschaftsabend statt.
Es spricht der Gaudedner Hg. Wagner
zu diesem Abend sind auch die Frauen eingeladen.
2. Am Sonntag, den 4. September, findet von 1 Uhr
ab auf den Kollischleichen an der Kaserne
das Kameradschaftsfest statt.
3. An demselben Tage, Sonntag, den 4. September,
von 4 Uhr ab Kameradschaftsfest mit Ho-
milienangehörigen in Kaserne bei Kamerad
Bau, „Zur Klostermühle“, Markt und Land.
Es wird um recht zahlreicher Beteiligung für den
3. und 4. September gebeten.
4. Anmeldungen für die Kameradschaft werden
bei dem Kameraden Böhle, hier, Goldgasse 16,
entgegengenommen.

Ab Samstag: Großes

Winzerfest

mit

Tanz

im

Residenz-café

Im Ausschank nur erstkl.

Rheingauer Weine

1938er, 1936er u. 1937er

Frau L. Born

Gaststätte Scappini

Michelsberg 10 - Ruf 26 538

Bekannt für Qualitätsweine

Wiesbadener Tagblatt

238

Der Arzt als Helfer

wirkung verändert, also das Gleichgewicht im Organismus, eine
herabgesetzte Widerstandskraft ist die Folge. Die Erreger können sich
ungehemmt ausbreiten und durch ihre Giftwirkung den Körper
schädigen.

Die „Erfaltungskrankheiten“ werden von dem ersten Opfer
weiter übertragen. Dabei ist es gar nicht nötig, daß der nächste
wieder zuerst eine Erfaltung hatte. Die bisher als Schmarotzer
lebenden Bakterien sind bei ihrem Wirt durch die für sie günstige
Veränderung des Nährstoffes so „parasitär“, so lebensfähig ge-
worden, daß sie bei dem nächsten Menschen auch ohne die Hilfe einer
vorangegangenen Erfaltung die natürlichem vorhandenen Schutz-
kräfte überwinden können.

Der beste Schutz gegen Erfaltung ist eine vernünftige
Nahrung. Das bedeutet nicht, daß wir lernen sollen, tiefe Ralte-
grade oder hohe Hitzegrade zu ertragen, sondern unser Körper
muss dazu erzogen werden, daß er es fertigbringt, sich rasch um-
zustellen und den verschiedenartigen Einflüssen in der richtigen
Verfassung zu begegnen. Haben wir das gelernt, kann werden wir
auch nicht bei jeder geringfügigen Erfaltung auf der Reize liegen.
Bemerken wir, daß eine Erfaltungskrankheit im Anzuge ist, dann
ist das Vernünftige, man legt sich gleich zu Bett und versucht
tätig zu schlafen, fieber-, schmerz- oder blutentzündete, heiß
getrunken, werden fieberlich den Schweregrad erheblich fördern.
Auch ein heißes Bad mit nachfolgender tüchtiger Abreibung und
hernach Betruhe vermag oft eine Erfaltungskrankheit im Keim
zu erlösen. Bei beginnendem Schnupfen kann man im ersten
Anlauf wirklich nur im allerersten Stadium ein altes Haus-
mittel anwenden, das durch den großen Gehalt an Bier wieder
allgemein bekannt geworden ist: Man trinke ein Glas Wasser,
dann man einen einzigen Tropfen einer 10prozentigen Jodtinktur
zugeleitet hat. Es soll dadurch der Feuchtigkeitgehalt der Nasen-
schleimhaut geregelt und der Schnupfen am Ausbruch verhindert
werden.

Ist eine Erfaltungskrankheit aber trotz aller vorbeugenden
Maßnahmen nun doch ausgebrochen, so bleibt das einzige Richtige
und Vernünftige, den Arzt zu befragen und sich nicht erst von
allen Seiten eine Menge guter oder auch weniger guter Haus-
mittel anpreisen zu lassen. Eine mangelnde, noch so harmlos
scheinende Erfaltungskrankheit kann sich unter Umständen zu der
schwersten Lungenerkrankung entwickeln oder kann durch
Nichtbeachtung chronisch werden, so daß die Betroffenen oft jahre-
lang darunter zu leiden haben. Also bei Erfaltungskrankheiten
möglichst frühzeitig den Arzt aufsuchen, der allein helfen und
heilen und vor schlimmen Nebenwirkungen bewahren kann.

Gehe rechtzeitig zum Arzt

Gesunder Schlaf

durch

gute Betten, Bettwaren,

u. Matratzen von

Betten-Werner
KIRCHGASSE 29
Ecke Friedrichstraße

Prüft Mannfeld's Bülmazwainbrot!

2 Haar- Hüte

aus eigener
WerkstättePreiswert
und modisch

M. Kuppinger

Das große Spezialhaus für

Damenhüte

Wiesbaden

Langgasse 12 — Ecke Schützenhofstr.

Lesen Sie täglich

im Wiesbadener Tagblatt die

kleinen Anzeigen, Sie finden

vielleicht, das Sie interessieren!

Neues aus aller Welt.

Neue Hochwasserwelle in Schlesien.

Breslau, 2. Sept. (Funkmeldung.) Von den Waller-mallen, die über Schlesien seit Mittwochnachmittag fielen, kann man sich eine ungefähre Vorstellung machen, wenn man hört, daß in Breslau am Donnerstag im Laufe von 12 Stunden mehr Regen gefallen ist, als in anderen Jahren während des ganzen Monats.

Die Regenmengen haben auch das sonst harmlose Stie-gauer Waller im Mittelsitz Silesia in einen Strom ver-wandelt. Das Fließen erreichte am Donnerstag einen Pegelstand von 3,10 Meter. Technische Notfälle, freimüllige Feuerwehr und Soldat arbeiten hand in hand, um die Brücken zu schützen. Leichen, Delle und Unbekannte, wie die anliegenden Ortschaften, sind von der Außenwelt völlig abgeschnitten.

Die Wasserläufe des Kreises Frankenstein zeigen wie alle übrigen Bäche und Flüsse des Nordostens neues Hochwasser und haben katastrophale Überflutungen hervorgerufen. Wiederum sind die im Tal der Glaser-Reihe gelegenen Ortschaften zwischen Wartha und Kamens am schlimmsten betroffen worden. Der Verkehr von Reichenstein nach Valsdorf ist unterbrochen, da die sogenannte Schwarze Brücke vom Einsturz bedroht ist. Die Straße von Kamens nach Reichenstein ist ebenfalls unterbrochen. Die Reichensteiner bei Vals ist in den Bogen völlig verschunden. Die Straße zwischen Reichenstein und Schörm gleitet einem einzigen weiten See, aus dem die hochgelegenen Gebirge als Inseln herausragen.

Die Hochwasserwelle der Glaser Reihe hat den Höchststand des Hochwassers der Vorwoche um mehr als 1 Meter übertraffen.

In der Stadt Silesberg wurde durch die Wasser-massen eine Verdrängung beobachtet. Ein Arbeitsmann drang in die Verdrängung ein und wollte das Licht einhalten. Hierbei erhielt er einen tödlichen Schlag, der ihn sofort tötete.

Glas, 2. Sept. (FM.) Glas und das Reiche-Tal er-lebten eine schreckensreiche Nacht. Gegen Mitternacht er-reichten die Fluten der Reiche in Glas ihren höchsten Stand. Mit weit hörbarem Rauschen ließ das Wasser durch die Straßen der unteren Stadt. Von allen Seiten der gefähr-lichen Stadteile trafen ununterbrochen Hüllwände der ver-angstigten Bewohner gefährdeter Häuser ein, ohne daß es dem Katastrophenbewußten möglich war, an allen Stellen gleich Hilfe zu bringen.

Die reisende Stimmung veränderte sich. Der Verlust der Hausbewohner, die in einem der Häuser zwischen der Reiche und dem Mühlgraben ringsum von Wasser eingeschlossen waren, in Sicherheit zu bringen. Sie retteten sich in die oberen Stockwerke und gaben hin und wieder Rufe nach Hilfe, das sie noch wohl laut waren. Fürchterliche Mütter das Wasser auf dem Dachmark gegenüber der Minoriten-kirche, wo die Straße und drei Häuser hunderlang einen unerbittlichen Druck der anderthalb Meter hohen Fluten auszuhalten hatten. Als die Hausbewohner, die sich bald in die oberen Stockwerke gerettet hatten, beobachteten, daß das mittlere der Häuser vom Wasser unterteilt wurde, ge-lang es ihnen, durch die Bodenräume nach dem Dachboden des Nachbargrundstückes zu kommen. Gegen 1.30 Uhr kürzte das unterste Haus mit gewaltigem Getöse in sich auf-lammen, allfälligerweise ohne daß hierbei Menschenleben zu Schaden kamen. Im Schein der Fackeln gelang es der Feuerwehr, unterhalb der Wehrmauer, in mühsamer Arbeit eine große Schiebellücke aufzufinden und eine mehr als 20 Meter lange Verbindung zu einer Laufstiege quer über die Straße zu schaffen. Über diese Leiter wurden dann die Bewohner der drei Häuser aus der Gefahr, die ein weiterer Einsturz bringen konnte, in Sicherheit gebracht. Auch aus vier Häusern in der Kopfstraße holte die Feuerwehr die Einwohner mit Schlauchbooten und langen Leitern heraus. Wehrmacht, Feuerwehr und die Mannschaften der eingeleiteten Formationen, die teils bis zur Brust in der Strömung standen oder auf den Dächern entlang kletterten, setzten hier manche Probe ihres Heldentums und Opfer-bereitschaft.

Auch aus der oberen Großstadt Glas kommen, soweit

die Fernsprechanlagen nicht gekört waren. Alarm-nachrichten. Mehrere Häuser sind bedroht. Die unterhalb Glas und Reichenberg über die Reiche fließende Reiche-Reihe ist gefährdet. Die Eisenbahnstrecke zwischen Glas, Reichenstein und Eilersdorf ist an mehreren Stellen durch das Hochwasser ausgefüllt. Das Dorf Vals im Kreise Frankenstein ist von allen Seiten von einer 2 Meter hohen Wasserflut umgeben. Viel Vieh ist ertrunken. Stionierte werden zur Hilfeleistung erwartet.

Schmerzhaft in Schlesien vom Hochwasser gekört.

Breslau, 2. Sept. (FM.) Wie die Reichsbahn-direktion Breslau mitteilt, sind folgende Reichsbahnstrecken wegen Hochwassers in ihrem Bereich gekört: Trachenberg—Derr-nstadt, Malisch—Reich auf der Strecke Wobslau—Malisch, sowie

Ein Verräter hingerichtet.

Berlin, 2. Sept. (FM.) Die Justizverfällte beim Volksgerichtshof teilt mit: Der am 16. Juni 1938 dem Volksgerichtshof wegen Aus-lösung von Staatsgeheimnissen und Diebstahls vom Tode und zu dauernder Ehrerlust verurteilte 36 Jahre alte Ernst Wehler aus Altdorf im Schwarzwald ist heute morgen hingerichtet worden. Wehler hatte in einem Betriebe, der mit Wehrmachtsleistungen beauftragt ist, Arbeit gefunden. Er hatte geheimzuhaltende Munitionsteile, um sie an eine ausländische Regierung zu verkaufen. Neben um längeren Gefängnis verurteilt Verrat mußte Wehler mit seinem Leben büßen.

Gangster machen einen Oberstaatsanwalt.

Neue sensationelle Enthüllungen im Sines-Prozess. — Der Rechtsanwalt des jüdischen Bandenführers legt aus. — Kaitzliche Ermordung eines Gangsters.

New York, 2. Sept. In dem Kienprozess des Staates New York gegen den früheren „Lamont-Hall“-Politiker Jimmie Sines folgt weiterhin eine Senierung der anderen. Am Mittwoch ließ Oberstaatsanwalt Dewey als neuen Hauptzeugen den mitangeklagten ehemaligen Rechtsanwalt Dittie Davis verhören. Davis war der Rechtsberater und intime Freund des bekannten jüdischen Bandenführers Fiegenheimer, genannt Dittie Schulte, der vor drei Jahren in einer Kneipe in Newark im Staate New Jersey ermordet wurde. — Davis hat ein Geständnis abgelegt. Er sagte aus, er habe in den Jahren 1932 und 1933 an Jimmie Sines im Auftrage Fiegenheimers phantastisch hohe Geld-beträge für politische Protection ausgezahlt. Während „auter Zeiten“ habe er Davis, von Fiegenheimer Annahm-gebehr in Höhe von 750 bis 1000 Dollar wöchentlich bezogen. Davis schilderte dann die von der Dittie-Schulte-Bande ange-wandten Gangstermethoden, die der Sicherung der feiner-gezeiten Wahl Billigung. Dittie Schulte, ein Oberstaatsanwalt brennen für diesen Wahlkampf kiffte Fiegenheimer etwa 15.000 Dollar. Davis sagte weiter aus, er habe sich am Wahltag 1933 in einem demokratischen Klub aufgehalten und die Mordmörder der Dittie-Schulte-Bande ausgehandelt, mit der Anweisung, von einem Wahlbezirk zum anderen zu ziehen und die Wahlurnen mit gefüllten Wahlzetteln voll-zustopfen. Der unterlegene Gegenkandidat von Dittie war der jetzige Prozessgegner Dewey. — Später habe Sines auf den Vorfall von Davis Dittie veranlaßt, den Versuch zu machen, die von einer eingeleiteten Kommission begonnene Untersuchung des Vortieres-Rades zu verhindern. Dittie perior jedoch die Kontrolle über die Kommission, und der jetzige Oberstaatsanwalt Dewey wurde damals vom Gouver-neur zum Sonderstaatsanwalt ernannt. — Großes Aufsehen erregte die Aussage von Davis, daß er 1934 in einem Klub von Troy im Staate New York zugegen war, als ein Reklamation namens Martin, ein ehemaliges Mitglied der Dittie-Schulte-Bande, ermordet wurde. Sines sagte, eines Ein-wands der Verteidigung konnte Davis keine weiteren Einzel-

des Gleis zwischen Hubertushof und Schweidnitz, auf der Strecke Schweidnitz—Breslau Hauptbahnhof.

Belastungen schwerer Schaden hat das außergewöhnliche Hochwasser der Reiche und der Glaser Reihe hervorgerufen. Die Brücke der Eisenbahnstrecke Glas—Reichenstein über die Reiche wurde hinweggerissen. Die Straßen nach Mittel-walde und Seitenberg sind bis auf weiteres gekört. Der Bahnverkehr der Strecke Glas—Bad Radom ist an zwei Stellen eingestellt, jedoch die Strecke unbenutzbar gemacht.

Wie die Reichsbahndirektion Oppeln mitteilt, ist die Stadt Reiche von jeglichem Verkehr abgeschnitten. Der gesamte Güterverkehr ist wegen des Hochwassers nach allen Richtungen von Reiche aus eingestellt. Auf der Strecke von Oppeln nach Reiche verkehren die Züge nur bis Rahnhorst. Auf der Strecke Reiche—Weiche kann nur die Station Rahnhorst auf der Strecke Reiche—Weiche erreicht werden. Auf der Strecke Reiche—Deutsch-Werte ist der Eisenbahnverkehr überhaupt eingestellt worden, und von Kamens aus fahren die Züge nur bis Giesmannsdorf. Auf der Strecke von Reichenstein nach Reiche entlastete infolge des Hochwassers ein Güterzug. Verlenen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen. Es ist aller-dings Sachschaden entstanden.

beiten mitteilen. Später wurde jedoch bekannt, daß Davis bereits vor zwei Wochen dem Staatsanwalt in Troy mit-teilte, daß Fiegenheimer selbst den Martin kaltblütig im Laufe eines Geldtitelles erschoss.

Die Opfer der Taifun-Katastrophe über Tokio.

Tokio, 2. Sept. (Funkmeldung.) — Okaenienk des DRK. Die Volkseisenbahn gehen heute die Gesamtverluste bekannt, die der getöten über Tokio und Nordwest-Japan bereingebrochene Taifun verursacht hat. Danach sind 99 Personen getötet worden, während 69 als vermisst gelten. Die Mehrzahl dieser Vermissten ist wahrscheinlich umge-kommen. 77 Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Die Sachschäden sind gewaltig. Rund 140.000 Häuser sind durch die Überflutungen in Mitleidenschaft gezogen. 6300 Häuser wurden bis zur Unbenutzbarkeit getötet. Insgesamt 168 Brücken sind durch das Hochwasser fortge-schwemmt worden, 71 Schiffe trafen.

Fünfköpfige Familie vom D-Zug überfahren und getötet. Bei Ein-tasche wurden fünf Personen, die, ver-anlaßt durch das Anhalten eines Personenzuges kurz vor dem Bahnhof von Tarquinia, irrtümlich aus dem Zuge kien-ten, von einem auf dem Reingeleiters vorbeifahrenden Schnellzug erfasst und auf der Stelle getötet. Der Unglücksfall ist insbe-sondere tragisch, als es sich um Angehörige einundber-selben Familie handelt.

10 Tote und Verletzte bei einer indischen Demonstration. Wie aus Tripandrum in Sibirien berichtet wird, demonstrierte am Donnerstag in Kapatinfara eine Menschen-anammlung gegen die neuerlich vom Staate ergriffenen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in Indien. Folgte hoch daraufhin auf die Menge. Nach den bisherigen Berichten wurden dabei fünf Personen getötet und fünf verletzt.

Die „Toten des Regiments“. Unter den „kleinen Er-lebnissen“, die die japanischen Zeitungen von den Kämpfen in China berichten, finden wir folgendes: Vor dem Ab-transport nach dem Heilande liegt in einer kleinen Stadt ein japanisches Regiment in Bürgerquartieren. Die 14jährige Tochter des Hauses trägt heim Abschied darüber, daß sie ein Mädel sei und nicht ein Mann, daß sie nicht mit hinaus-ziehen könne. Sie schenkt einem der Krieger ihr Bild; er möge es mitnehmen, damit sie — wenigstens im Bilde an dem Sieg Anknüpfen teilnehmen könne. Der Mann fällt; sterbend überlegt er das Bild einem Kameraden. So wechselt es mehrmals seinen Träger, zum Schluß aber wird der anse-ge Truppendienst, der das Bildnis des jungen Mädels als eine Art Talisman — wie man heutzutage sagt, als Mascotte, behält und das Urbild ausbaute als unsere Tochter. „Die Tochter des Regiments“ — bezeichnet. Und das geht so weit, daß am Abend nach der Schlacht die Soldaten das Bild betachten und es mit der Frage herumreichen: „Haben wir's auf gemacht, Frä. Tochter?“

HOTEL PRINZ NIKOLAS

Bahnhofstraße 51/53
Telephon 24828

ZUM NEUEN REBSTOCK

verbunden mit der Weinstube

Naturreine Weine aus dem Georg Schmitt'schen Weingut
Mittag- und Abendessen zu zeitgemäßen Preisen (auch im Abonnement)

Frau Hedwig Bien, Wwe.

Zur Straßmühle

Samstag und Sonntag
Schlachtfest

Spezialität: Schlachtplatten, pr. selbstgekelterter Apfelwein, Rheinwein, Bayr. Bier

Mittwochs Haspelen
Gesellschaftszimmer für 120 Pers.

Telephon 22392 Parkplatz
Es ladet ein: H. Klein und Frau

Hotel u. Gaststätte „Union“

Ecke Neugasse und Mauergasse

Eigenausschank der bekannten Exportbrauerei:

Hildebrand — Pfungstadt (seit 1831)

Offizielle Eröffnung

am Samstag, den 3. September 1938

nach erfolgter Instandsetzung und Neuausstattung

wozu höflichst einladet der neue inhaber

Küchenchef Heinz Grewe und Frau

Weinkellerei Krost

Luisenstr. 25

am Luisenplatz

Fernruf 20700

Weine u. Spirituosen all. Art

Groß- und Kleinverkauf

LUNA-TON-THEATER

SCHWALBACHER-STR. 57.

Wir zeigen: Benjamin Gigli — M. Cebotary

M. Bohnen — H. Hildebrandt — H. Moser

in dem Großfilm der Tobis

„Müllmüll“
Diesen Film müssen Sie gesehen haben

Anfang: W. 4.00 6.15 8.30
S. 2.00 4.10 6.20 8.30

Die Deutsche Arbeitsfront • NSG. Kraft durch Freude

Kreis Wiesbaden
Sonntag, den 4. September 1938, Abfahrt 9.30 Uhr ab Wiesb.-Bleiblich:

Billige KdF.-Sonderfahrt!

nach Rüdesheim RM. 1,20

Niederhelmbach RM. 1,50

Bocharach RM. 1,70

Kaub RM. 1,80

St. Goar / St. Goarshausen RM. 2, —
nachmittags 14.30 Uhr ab Wiesb.-Bleiblich
nach Rüdesheim RM. 1,20, Bingen RM. 1,30

Abfahrt gegenüber dem Bleiblicher Schloß, Dampferlegestelle August Waldmann. Karten sind erhältlich l. d. Kartenverkaufsstelle d. NSG. „Kraft durch Freude“, Luisenstr. 41 sowie vor der Abfahrt des Dampfers in Bleiblich.

Angebot oder Nachfrage?

es ist gleich. Der große Tagblatt-Anzeigenteil gibt erschöpfende Auskunft

MODEN WELT



Herbstschau in 100 Modellen.

Im bunten Herbstmodenheft der MODENWELT: Neue Kleider, hübsche Mäntel und Kostüme, Elegantes für den Abend, viel für „Dorchen“, die Voll-schlank, Praktisches für Kinder, Handarbeiten usw. Mit vielen Beilagen überall zu haben für

80 Pfg.

